



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg



EINE RADIERUNG des Rathauses Bonndorf erhielt die RK Bonndorf zur Einweihung ihres neuen Heimes von der Stadt. Bürgermeister Folkerts (rechts) überreichte sie bei der offiziellen Einweihung an den RK-Vorsitzenden Walter Eble.

Bild: Böß

Gute Vorbereitung brachte den Erfolg

Reinstetten (wi) — Mit Beteiligung von 4 Mannschaften der US Army Neu-Ulm führte die RK Reinstetten als Kreisveranstaltung zum 5. Mal eine Militärpatrouille durch. Nach den Erfahrungen der Vorjahre kann man die 5. Militärpatrouille als »mustergültig« in Vorbereitung und Durchführung bezeichnen. Natürlich waren für den RK-Vorsitzenden Peter Kasper und seinen Vorstand die Vorbereitungsarbeiten mit großen Freizeitoffern verbunden. Insgesamt 15 Mannschaften rangen schließlich um Sieg und Platz bei dieser Mittelpunktsveranstaltung. Auch Einzelkämpfer kamen zum Zuge. Eine besondere Schwierigkeit war die Hindernisstrecke mit einem Hohlweg, der auf jeden Fall in luftiger Höhe überwunden werden mußte.

Nachstehend die drei erstplatzierten Mannschaften der RK:

1. Bad Buchau (Müller, Schlegel, Pohl, Dörner) 1170 Punkte;
 2. Ehingen II, 1111 Punkte;
 3. Amstetten I, 1086 Punkte.
- Bester Schütze war Uffz d.R. Hungerbühler von der RK Ehingen mit 36 Ringen.
Das beste Einzelergebnis erzielte Paul Müller (RK Bad Buchau) mit 298 Punkten.

1630 Arbeitsstunden und 18 000 DM aufgebracht

RK Bonndorf hat jetzt ein eigenes Heim

Bonndorf (h. b.) — Nach einer Umbauzeit von acht Monaten und dem Einsatz von 1630 Arbeitsstunden konnten die Mitglieder der RK Bonndorf im Hochschwarzwald ihr eigenes Vereinsheim beziehen.

Die alte, von einer Brauerei gepachtete Kegelbahn im Herzen der Stadt Bonndorf bot einen trostlosen Anblick. Die Reservisten ließen sich jedoch nicht entmutigen und begannen mit dem Aushub von 60 Kubikmetern Erde. Weiter verlegten sie 240 Quadratmeter Rigipsplatten und 110 Quadratmeter Boden. Es wurden Toilettenanlagen eingebaut und neue Elektroanschlüsse eingezogen. Neben dem freiwilligen Arbeitsaufwand mußten noch 18000 DM an Materialkosten aufgebracht werden.

Bei der Einweihungsfeier, bei der Vertreter aller öffentlichen Einrichtungen und der Vereine der Stadt anwesend waren, würdigte Bonndorfs Bürgermeister Peter Folkerts die Arbeit der Reservisten. Besonders freute es ihn, daß das alte Fachwerkgebäude durch die Initiative der Reservisten nicht der Spitzhacke zum Opfer fallen

mußte. Jetzt sei das Gebäude wieder ein städtebaulicher Lichtblick. Er überreichte dann dem Vorsitzenden der Kameradschaft, Walter Eble, eine Radierung des Bonndorfer Rathauses.

RK Heubach vorn

Dewangen (pr) — Die RK Dewangen richtete für die Kreisgruppe Ostwürttemberg eine Militärpatrouille aus, an der 20 Mannschaften teilnahmen, davon elf Reservistenmannschaften und neun Mannschaften der US Army von der 56th FABde in Schwäbisch Gmünd.

Beste Mannschaft bei den Gäs-ten wurde die C-Btry I 1/41 mit 73 Punkten, gefolgt von der B-Btry III 1/41 mit 65 Punkten und der D Btry IV 1/41 mit 64 Punkten. Bei den Reservisten lag die RK Heubach mit 96 Punkten an der Spitze, gefolgt von der RK Ellwangen (87) und der RK Abtsgmünd (86).



UNGEWOHNT WAFEN: Anlässlich des Tages der offenen Tür führte das 78. Eng. Bat der US Army (Ettlingen) ein Schießen für Reservisten der KrsGrp Mittlerer Oberrhein auf der Schießanlage Mörsch durch. Geschossen wurde mit dem Gewehr M16 (Foto) und dem Colt .45.

34 Teilnehmer traten an, um die begehrten Auszeichnungen (Marksman, Sharpshooter oder Expert) zu erringen. 24 von ihnen erreichten eine der Medaillen. Besonders erfolgreich waren H. Pasler (RK Nordhardt) und P. Marcell (RK Karlsruhe), die als einzige den Expert (die höchste Stufe) in beiden Disziplinen errangen. Die Siegerehrung wurde durch den Kommandeur LTC Fred C. Edwards vorgenommen, dem der Kreisvorsitzende Rauscher herzlich für die Ausrichtung des Schießens dankte.

Seit fünf Jahren »AKTIV aktuell«

Männer, wie die Zeit vergeht! Jetzt sind es schon fünf Jahre her, seit zum ersten Mal »AKTIV aktuell« als regelmäßig erscheinender Bestandteil der »grünen« Seiten von »loyal« erschienen ist. 60 Mal ist inzwischen, seit dem September 1974, die aktuelle Fortsetzung unseres früheren Mitteilungsblattes »AKTIV« herausgekommen, jedesmal mit vier Seiten Text und Bildern.

Wer damals schon »dabei« war, weiß noch, wie ungerne die Landesgruppe Baden-Württemberg unter dem Kostendruck ihr eigenes Publikationsorgan aufgegeben hat, das seinerseits wieder die Tradition des nordbadischen Reservisten-»Rundbriefes« weitergeführt hatte. Sogar ein Landesdelegiertentag hatte sich 1974 mit dem Problem befaßt und als wichtigste Voraussetzung für die Aufgabe des eigenen »AKTIV« und die Beteiligung an »loyal« bestimmt, daß die Landesgruppe auch in Zukunft in eigener Regie und ohne Bevormundung ihre Seiten gestalten dürfe.

Nach mittlerweile fünf Jahren läßt sich eine absolut positive Bilanz ziehen, wenn man das liebgewonnene eigene »AKTIV« verschmerzt hat. Niemand hat inzwischen versucht, »AKTIV aktuell« zu gängeln, und statt früher vierteljährlich, können wir heute die Basis jeden Monat einmal bei insgesamt etwa gleichem Platzangebot mit Informationen versorgen. Und für das kommende Jahr ist bei einer Umstellung der »grünen« Seiten sogar eine Erweiterung des Platzes zu erwarten. Natürlich ist auch heute noch manches zu verbessern — ein Presseseminar im November wird diesem Ziel dienen. Doch das bisher Geleistete kann sich sehen lassen, und das heutige kleine Jubiläum soll dem Landespressereferenten Anlaß sein, im Namen des ganzen Landesvorstandes all jenen Kameraden ein kameradschaftlich-herzliches »Dankeschön« zu sagen, die mit Anregungen, Hinweisen, Informationen, vor allem aber mit Text- und Bildmaterial zur Gestaltung von »AKTIV aktuell« beigetragen haben.

Der Dank gilt natürlich auch den »Hauptamtlichen« im Generalsekretariat und den Angehörigen der Firma Weiss-Druck, die an »loyal« mitarbeiten. Auf weitere gute Zusammenarbeit!

Dr. Johannes Leclerque
Hptm d.R. und Landespressereferent

Kontakte beim Grillabend

Emmendingen/Freiamt (Wl.) — Die erste gemeinsame Veranstaltung der RK Emmendingen und Freiamt war ein Grillabend in der Rollberghütte bei Ottoschwanden, zu welchem auch die Frauen, Freundinnen und Angehörigen der Reservisten eingeladen waren. Nachdem sich alle Gäste eingefunden hatten, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende der RK Emmendingen, OFw d.R. Jürgen Wollin (Kenzingen), die zahlreichen Besucher und hieß alle recht herzlich willkommen. Ganz besonders begrüßte Wollin die Teilnehmer aus Freiamt und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß so viele gekommen waren.

Die ca. 50 Gäste saßen um den offenen Kamin in der Rollberghütte, der eine gemütliche Atmosphäre ausstrahlte. Zu trinken gab es Pils vom Faß, während ein eigens dafür engagierter Metzger vor der Hütte auf einem Gasgrill hervorragend schmeckende Steaks zubereitete. In feuchtfröhlicher Atmosphäre wußte man sich dann bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages vieles zu erzählen und so manche Erfahrung auszutauschen.

Ein ganz besonderes Verdienst um das Zustandekommen dieser ersten Gemeinschaftsveranstaltung zwischen Emmendingen und Freiamt haben sich Jürgen Wollin und Fritz Haas (Freiamt) erworben, die auch für die Organisation verantwortlich waren.

Neu: RK Schorndorf

Schorndorf — In der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord wurde eine neue RK gegründet. Bisher haben sich in Schorndorf ein Dutzend Reservisten zusammengefunden. Bis zur Wahl am 14. November leiten Bernd J. Weiser und Werner Nagel die RK, die mit einigen Aktivitäten um Mitglieder wirbt.

Jugendgruppen ins Biwak

Stuttgart (bre) — Ihren fast schon traditionellen Kindertag veranstaltete die RK Stuttgart-Vaihingen zusammen mit den amerikanischen Freunden vom Hauptquartier des VII. US Corps. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung mit dem Kinder- und Heimatfest des Stadtbezirks Vaihingen verbunden. An den RK-Verkaufsständen für Hamburger, Steckerfische, Bier und alkoholfreie Getränke sowie an der Tombola wurde der Erlös erzielt, der es ermöglichte, deutsche und amerikanische Jugendgruppen zu einem gemeinsamen Biwak auf der Schwäbischen Alb einzuladen.

Redaktion: Gerhard v. Jutrozenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclercq, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



BEIM GRILLABEND der RK Emmendingen und Freiamt: Links im Bild der stellvertretende Vorsitzende der RK Emmendingen, OFw d.R. Jürgen Wollin mit Gattin. Foto: Paul Witt

Erprobung und Geschützfeuer

Besuch aus Karlsruhe in Trier und Idar-Oberstein

Karlsruhe (Dz) — Neunundzwanzig Reservisten der BzGrp Karlsruhe führten unter der Dienstaufsicht von Maj d.R. Baier und der Leitung von OLT d.R. Mitschele einen Truppeninformationsbesuch bei der Erprobungsstelle 41 der Bundeswehr in Trier-Grüneberg und der Artillerieschule in Idar-Oberstein durch. Zum Erfolg der Veranstaltung trug neben den gewissenhaften Vorbereitungen das strahlende Wetter wesentlich bei.

Auf der ersten Etappe der Reise war Herr Marx in Trier (nicht verwandt und nicht verschwägert mit Karl Marx!) vom Dezernat Aus- und Fortbildung der Erprobungsstelle 41 nicht nur ein sachkundiger Vortragender, sondern auch ein geduldiger Beantworter vieler Fragen. Die im November 1956 mit sieben Mann Personal errichtete Erprobungsstelle ist heute mit etwa 800 Bediensteten einer der größten Arbeitgeber im Bezirk Trier.

Ihr obliegt die technische Erprobung von Kraftfahrzeuggeräten der Bundeswehr. Hier werden die Prototypen aller Räder- und Kettenfahrzeuge vom neuen Bundeswehr-»Jeep«, dem ILTIS, bis zum Hauptkampfpanzer der 80er Jahre, dem berühmten LEOPARD II, für alle Verwendungszwecke nach technisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten erprobt. Daneben werden einzelne Baugruppen, wie Motoren, Schalt- und Lenktriebe, Federungssysteme, Gleisketten, elektrohydraulische Anlagen bis hin zu Werkzeugen erprobt.

Es gilt, die Eignung des Gerätes unter extremen Einsatzbedingungen festzustellen, und zu diesem Zweck stehen Laboratorien, Prüfstände, Werkstätten und Teststrecken (letztere auch zur Ermittlung der Wat-, Schwimm-, und Unterwasserfahrbarkeit) zur Verfügung. Der Höhepunkt war jedoch die Besichtigung des dieselelektrischen Meßfahrzeuges vom Typ MF-60, das bei einem Eigengewicht von 80 t (!) Kettenfahrzeuge für Testzwecke bis zum Gewicht von 60 t schleppen und bremsen kann. Dieses Fahrzeug zum Preis von 4 Millionen DM ist eine deutsche Eigenentwicklung, die auf der Welt nur in einem Exemplar existiert. Den Besuchern wurde zum Abschluß bei einer Busfahrt über die Hochgeschwindigkeitsstrecke mit 60 Grad Seitenlage in der Steilkurve noch ein besonderes Erlebnis geboten. Nach einer Stadtrundfahrt durch Trier unter der sachkundigen und

engagierten Leitung einer Dame vom städtischen Verkehrsamt und einem gemeinsamen Abendessen in einem Weingut mit Weinprobe ging es in einer Nachtfahrt zur Artillerieschule nach Idar-Oberstein, wo die Besuchergruppe als Gäste der Artillerieschule untergebracht wurde.

Das wohlausgewogene Programm begann am Morgen mit einem Vortrag von Oberstlt Schwemmer über die Organisation und die Aufgaben der Schule. Es folgte eine Einführung in die praktischen Fähigkeiten der Beobachtungsartillerie, die sich neben den bewährten Mitteln der Licht- und Schallmessung auch der Radarmessung zur Lokalisierung feindlicher Mörser- und Artilleriefeuerstellungen bedient. Leider fehlte die Zeit zur Besichtigung eines weiteren Artillerieaufklärungs mittels, der unbemannten DROHNE.

Dann ging es zum Truppenübungsplatz Baumholder, wo sich die Besucher zuerst bei einer Batterie in Feuerstellung vom hohen Ausbildungsstand der Kanoniere und anschließend bei der dazugehörenden vorgeschobenen Beobachtungsstelle von der Qualität der Beobachter und der Treffgenauigkeit der Feldhaubitzen überzeugen konnten.

Nach der Rückkehr zur Schule sahen die Besucher die Schießausbildung am rechnergesteuerten Panoramasimulator, der auf einem projizierten Geländebild nicht nur die angegebenen Schußwerte als Einschläge erscheinen läßt, sondern auch angreifende Verbände samt Panzern bei wechselnden Beleuchtungszuständen simuliert. Danach folgte eine Waffenschau und eine von Oberstlt Benz geleitete Führung durch das zur Schule gehörende Artilleriemuseum mit Originalgeschützen des Mittelalters bis zum Zweiten Weltkrieg. Insgesamt bot diese Belehrungsreise zu zwei wichtigen Einrichtungen der Bundeswehr allen Teilnehmern nicht nur neueste Kenntnisse, sondern weitere Denkanstöße für die Reservistenarbeit.

WBK V meldet

Übungsplan 1980 der Heimatschutztruppe

Einheiten	Übungszeit
StKpPiRgt 750	14. 01.-25. 01. 80
SichKp 5153	15. 01.-26. 01. 80
Stab/StKp VBK 53	28. 01.-08.02. 80
SichKp 5335	29.01.-09.02. 80
SichKp 5112	29.01.-09. 01.80
JgBtl 502 StZg	18. 02.-29. 02. 80
JgRgt	23. 02.-28. 02. 80
ResLazG 994	25. 02.-29. 02. 80
ResLazG 997 StZg	25. 02.-29. 02. 80
ResLazRgt 750	25. 02.-29. 02. 80
PzMKp 510	19. 02.-01.03. 80
Stab/StKp 543	10. 03.-21.03. 80
sSichKp 5213	10. 03.-21.03. 80
SichKp 5122	11.03.-22. 03. 80
SichKp 5223	11. 03.-22. 03. 80
VersBtl 17	13. 03.-15. 03. 80
ResLazG 1072	14. 04.-18. 04. 80
ResLazG 1002	14. 04.-18. 04. 80
StKp/VKK 511	14. 04.-25. 04. 80
SichKp 5311	15. 04.-26. 04. 80
SichKp 5111	15. 04.-26. 04. 80
SichKp 5212	15. 04.-26. 04. 80
Wehrleiter-ErsBtl 876	05. 05.-10. 05. 80
InstKp 753	06. 05.-08. 05. 80
Stab/StKp VKK 533	02. 06.-13. 06. 80
Trsp/Btl 750	02. 06.-20. 06. 80
SichKp 5423	03.06.-14. 06. 80
SichKp 5422	03. 06.-14. 06. 80
Stab/StKp VKK 232	23. 06.-04. 07. 80
SichKp 5333	24. 06.-05. 07. 80
SichKp 5242	24. 06.-05. 07. 80
SichKp 5224	24. 06.-05. 07. 80
JgBtl 750	07. 07.-18. 07. 80
PzMKp 500	08. 07.-19. 07. 80
Stab/StKp VKK 541 und AMS	08. 09.-19. 09. 80
SichKp 5172	09. 09.-20. 09. 80
SichKp 5322	09. 09.-20. 09. 80
SichKp 5413	09. 09.-20. 09. 80
ResLazG 1028	15. 09.-19. 09. 80
ResLazG 1142	15. 09.-19. 09. 80
ResLazG 1003	15. 09.-19. 09. 80
3. sPIBtl 750	15. 09.-26. 09. 80
NschKp 753	16. 09.-18. 09. 80
StKp VBK 51	22. 09.-03. 10. 80
SichKp 5341	23. 09.-04. 10. 80
SichKp 5332	23. 09.-04. 10. 80
SichKp 5432	23. 09.-04. 10. 80
FRsBtl 852	29. 09.-04. 10. 80
S 2 Personal	
ResLazRgt 750	06. 10.-10. 10. 80
sSchwimmbrücken-Kp 862	06. 10.-17. 10. 80
4./Jund 5/	
sPIBtl 750	06. 10.-17. 10. 80
InstKp 751	08. 10.-10. 10. 80
NschKp 751	08. 10.-10. 10. 80
SichKp 5132	13. 10.-24. 10. 80
SichKp 5431	13. 10.-24. 10. 80
SichKp 5451	13. 10.-24. 10. 80
Stab/StKp VKK 542	13. 10.-24. 10. 80
Wehrleiter-ErsBtl 872	27. 10.-29. 10. 80
1./Jund 2./JgBtl 501	04. 11.-15. 11. 80
1./PIBtl 17	04. 11.-15. 11. 80
2./4./lePIBtl 17	04. 11.-15. 11. 80
SichKp 5442	04. 11.-15. 11. 80
ResLazG 995	17. 11.-21. 11. 80
ResLazG 1071	17. 11.-21. 11. 80
ResLazG 1143	17. *11.-21. 11. 80
Wehrleiter-ErsBtl 880	24. 11.-27. 11. 80
StKp VKK 513	24. 11.-05. 12. 80
SichKp 5151	25. 11.-06. 12. 80
SichKp 5441	25. 11.-06. 12. 80
Wehrleiter-ErsBtl 879	01. 12.-04. 12. 80

Spannendes Pokalschießen

Pistolsieg erst nach dem dritten Stechen

Esslingen (bre) — Das jährliche Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) war diesmal besonders spannend. Außer dem Wanderpokal der Kreisgruppe, den die Mannschaft mit den meisten Punkten in beiden Wettbewerben für G3 und P1 erhielt, gab es noch Pokale für die besten Einzelschützen.

Die Pistolenschützen Fähnr d.R. Sattur und Lt d.R. Grüsy konnten sich erst nach dem dritten Stechen, bei dem Grüsy unterlag, plazieren. HptFw d.R. Strobl belegte Platz 3. Die Gewehrschützen sorgten auf Anhieb für eindeutige Platzierung: 1. Fw d.R. Görg, 2. Uffz d.R. Ehlert, 3. HptFw d.R. Strobl.

In der Gesamtwertung der Einzelschützen holte sich Sattur noch einen Pokal. Den Wanderpokal in der Mannschaftswertung konnte

dieses Jahr die RK Nord mit nach Hause nehmen. Die RK Böblingen (2. Platz) und die RK Kirchheim (3. Platz) erhielten Urkunden.

Wahlen in Franken

Crailsheim — Drei RK in Franken haben ihre Vorstände neu gewählt:

Schwäbisch Hall: Vorsitzender HptGefr d.R. Erich Holzinger; Stellvertreter Fw d.R. Heinz Tuschek; Kassenwart GefrUA d.R. Horst Schanzenbach.

Künzelsau: Vorsitzender Uffz d.R. Hermann Bröcker; Stellvertreter Walter Kerl; Kassenwart Eugen Wirth; Schriftführer Eugen Walter.

Wertheim: Vorsitzender Herbert Zanzinger; Stellvertreter Karl-Heinz Schneider; Kassenwart Wolfgang Schoon; Schriftführer Roland Fertig.



DEN WANDERPOKAL der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord im Schießen erhielt in diesem Jahr die RK Markgröningen mit Dauven, Bäßner, Bölling, Wiedenhöft und Lober. Auf den zweiten Platz kam die RK Backnang mit Wahl, Warkentin, Jung, Mayer und Kleine. Den dritten Platz belegte die RK Murrhardt mit Gescheidle, Kugler, Wolf, Jerger und Dillmann. Unser Bild zeigt die drei Siegermannschaften. In der Mitte Oberleutnant Dauven mit dem Pokal.

Reservisten im Grenzgebiet: Europäische Aufgaben

Interview mit Major d.R. Peter Löffler, Vorsitzender der Bezirksgruppe Freiburg

Freiburg (GHB) — Herr Löffler, die Bezirksgruppe Südbaden befindet sich in einem Gebiet, das man von der Zahl der Bundeswehrstandorte her als »truppenarm« bezeichnet. Mit scheint, daß dies sowohl eine Erschwernis, aber auch eine Herausforderung ist.

Löffler: In beidem haben Sie recht. Ich glaube, wir haben einfach andere Schwierigkeiten bei der Durchführung unserer Reservistenarbeit als andere Bezirksgruppen, weil hier die Bundeswehr kaum vertreten ist. Die wenigen Einheiten tun aber alles nur Mögliche, um uns zu unterstützen. Sicher ist die Tatsache für uns eine Herausforderung, daß die aktive Bundeswehr in Südbaden in weiten Räumen unbekannt ist. Wenn nicht wir Reservisten es wären, die immer wieder die Uniform des Bundeswehrsoldaten in der Öffentlichkeit zeigten, gäbe es den deutschen Soldaten in dieser Grenzregion praktisch nicht. Unsere Funktion ist es denn auch, die Bundeswehr in Südbaden und im benachbarten Ausland, also in Frankreich, in der Schweiz und in Österreich zu präsentieren und zu repräsentieren. Die persönliche Bekanntschaft und Freundschaft über die Ländergrenzen hinweg ist der Schlüssel zu den vielfältigen Auslandskontakten, die auf jeder Ebene unserer Bezirksgruppe unterhalten werden.

AKTIV aktuell: Jenseits von Bierkrug und Schnapsglas will der Reservistenverband den ehemaligen Bundeswehrangehörigen jeden Alters etwas bieten. Wo sehen Sie in Ihrem Bezirk die Möglichkeiten, wo die Grenzen?

Löffler: Wie jeder Verein, so pflegen auch wir Reservisten durchaus die Kameradschaft am Biertisch, beim geselligen Beisammensein. Doch jetzt kommen die Merkmale, in denen sich der Reservistenverband eben doch von anderen Vereinen unterscheidet, ja, unterscheiden muß.

Ich meine die Aufgabe der sicherheitspolitischen Information für die breite Öffentlichkeit, die militärsportlichen Wettbewerbe wie Militärpatrouillen, die Förderung der Mitglieder in ihrem militärischen Fachgebiet durch Truppenbesuche und Wehrübungen. Hierbei sind wir auf das — wirklich vorhandene — Engagement unserer Mitglieder angewiesen. Dieses Engagement, und das sehe ich auch aus Sicht des Verbandes ganz klar, muß da seine Grenzen haben, wo die Familien unserer Mitglieder unter einer unzumutbaren Doppelbelastung von Beruf und Verband leiden müssen.

AKTIV aktuell: Werbung, Herr Löffler, ist immer eine gute Sache. Doch scheint ein echtes Problem darin zu bestehen, nicht nur Mitglieder neu zu gewinnen, sondern ein vorhandenes Mitgliederpotential neu zu aktivieren. Haben Sie hierzu ein bewährtes Rezept anzubieten?

Löffler: Wir sind ein Verband, der dem einzelnen eine Menge zu bieten hat, der aber auch von seinem Mitglied etwas fordert. Ohne

überheblich zu sein, darf ich Ihnen sagen, daß ich unsere derzeit 1700 Mitglieder im Bezirk für ausreichend motiviert und aktiviert halte. Aber doch noch ein Wort zur Mitglieder-Neuerwerbung. Unsere Reservisten sind unsere Basis und auch das ideale Werbemedium. Andere Werbemittel sind als Ergänzung durchaus sinnvoll, aber das lebendige Beispiel, die Überzeugung von einer guten Sache durch die Kameraden selbst, dies sind nach meiner Erfahrung die wirksamsten Methoden der Gewinnung neuer Mitglieder.

AKTIV aktuell: Welchen Rat möchten Sie einem Reservisten geben, der in seiner Gemeinde mit seinem Hobby »Bundeswehr« Beispiel, die Überzeugung von einer guten Sache durch die Kameraden selbst, dies sind nach meiner Erfahrung die wirksamsten Methoden der Gewinnung neuer Mitglieder.

Löffler: Es gehört schon etwas dazu — ich bestreite das nicht — aber der Reservist muß, auch in seiner kleinen Gemeinde, Stellung beziehen, »Flagge zeigen«. Zeigen,

daß er bei der Bundeswehr war und daß er die Gedanken der Landesverteidigung in vollem Umfang bejaht. Wenn er hierbei auf den Unmut seiner Umgebung stößt — ich meine, daß dies häufiger in Städten und größeren Gemeinden der Fall ist — so ist dies zunächst einmal für ihn unangenehm. Doch gibt die negative Reaktion seiner Mitbürger ihm Gelegenheit, Gleichgesinnte, die es überall gibt, auf sich aufmerksam zu machen. Durch Gespräche kann er sich seinen eigenen kleinen Kreis aufbauen. Ich halte es weiterhin für wesentlich, daß sich der Reservist in seinem Wohnort engagiert und aktiv am Leben seiner Gemeinde teilnimmt. Dies scheint mir von Bedeutung zu sein angesichts von drei Wahlgängen in Baden-Württemberg im kommenden Jahr: den Landtags-, den Kommunal- und Bundestagswahlen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich Mitglieder aus meinem Bezirk als Kandidaten aufstellen ließen.

AKTIV aktuell: Akzente, Impulse, Herr Löffler, für die nächsten Jahre. Wo sehen Sie die Schwerpunkte?

Löffler: In meiner bisherigen Amtszeit habe ich zusammen mit den neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern versucht, zu einer Verstärkung der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit zu kommen. Dies ist ein Eckpfeiler unserer Tätigkeit. Mitgliederwerbung, ich sagte dies bereits, ist danach von Bedeutung. Und wenn wir auch in absehbarer Zeit bundesweit die 80000 Mitglieder-Schwelle überschreiten, so ist das keineswegs Anlaß, die Hände in den Schoß zu legen.

Reservist sein, damit darf ich schließen, bedeutet nicht, auf dem Stuhl sitzen zu bleiben und zu warten, bis man etwas vorgesetzt bekommt. Reservist sein, heißt eben, auch einmal etwas von sich aus zu unternehmen, etwas für die Reservistenkameradschaft, für die Kreisgruppe, noch besser für die Allgemeinheit.



EIN BEISPIEL für internationale Kontakte: Ausländische Gäste mit Oberst Hugentoller (Genf) beim Schießen in Freiburg.



Crosslauf forderte Reservisten und Aktive

Karlsruhe (-Tzt-) — Mannschaften aus verschiedenen RK Baden-Württembergs und aktiver Einheiten der Bundeswehr sowie der französischen Streitkräfte wetteiferten beim traditionellen Crosslauf der RK Karlsruhe im alten Pionierhafen der Fächerstadt um das beste Team im Überwinden schwieriger Hindernisse und bei der Lösung von Sonderaufgaben. Als erfolgreichste Mannschaft erwiesen sich dabei die Soldaten

des Stabes der III. Abteilung des Karlsruher Fernmelderegiment 12, denen Oberstlt Voß als Vertreter des Kommandeurs im VB 52 den Wanderpokal der RK überreichte. Zuvor hatte RK Vorsitzender Hans-Hartwig Malchow auf die Notwendigkeit der Reservistenarbeit hingewiesen und dabei vor allem den selbstlosen Einsatz in den Kameradschaften unterstrichen.

Unser Foto (oben) zeigt eine Szene vom Crosslauf, in dem das Übersetzen über ein Gewässer als wohl schwierigste Aufgabe galt. Foto: Schlesiger

Kurz berichtet — schnell gelesen

Crailsheim — Die Mitgliederzahlen in der Kreisgruppe Franken steigen: Kreisvorsitzender Kurt Meiser begrüßte die neuen Mitglieder, die die 900 »rund« gemacht haben. Nummer 898 erhielt StUffz d.R. Klaus Schöll aus Bad Mergentheim, die Nummer 899 Gefr d.R. Helmut Beyer aus Gerabronn und die »runde« 900 der Gefr d.R. Holger Schar Schmidt aus Crailsheim.

Heilbronn — Nach fast sechsjähriger Tätigkeit als stellvertretender Kreisvorsitzender der Region Franken ist der langjährige RK-Vorsitzende in Heilbronn, Hptm d.R. Georg Weiland (Foto), aus beruflichen Gründen in ein anderes



Bundesland verzogen. Kreisvorsitzender Meiser verabschiedete seinen Stellvertreter in einer Vorstandssitzung mit herzlichen Worten des Dankes und dem Ehrenbecher der Region Franken.

Winnenden — Unter der Leitung von BzOrgLtr Kaul wurde ein neuer RK-Vorstand gewählt. Günter Hofbauer bleibt Vorsitzender. Stellvertreter, Peter Lenz und Dieter Jorzik, Schriftführer, Reiner Kurz,

Kassenwart, Peter Fröhlich. Der Vorsitzende dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Harald Zabel und Uwe Seitz, die nicht mehr kandidiert haben, für ihre geleistete Arbeit.

Schwäbisch Hall — Cpt Newland, US Army, Camp Dolan Barracks, verlieh 39 Reservisten aus Schwäbisch Hall, Crailsheim, Oehringen, Gerabronn und Adolzhausen die US-Rifle-Qualifikation (1 x Marksman, 5 x Sharpshooter u. 32 x Expert). Cpt Newland würdigte in einer kurzen Ansprache den hohen Leistungsstand der deutschen Reservisten und gab seiner Freude Ausdruck über die gute Zusammenarbeit mit der RK Schwäbisch Hall.

Filderstadt — Zu einer Wanderung mit den Familienangehörigen hatte die RK Filderstadt eingeladen. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Stock führte die große Schar auf schmalen Pfaden zum Waldspielplatz an der Burckhardtsmühle, wo die Vorhut schon die Grillstellen unter Glut hielt. RK-Vorsitzender Synowsky schlug das vom Vereinswirt gestiftete Faß Bier an. Alle Teilnehmer konnten bei zahlreichen Wettbewerben Preise gewinnen.

Rudersberg-Welzheim — Die RK unternahm eine Wochenendausfahrt zu der Gedenkstätte bei Verdun, um die Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges zu besichtigen. Die Fahrtteilnehmer waren erschüttert von den Spuren, die das Massensterben auch nach sechzig Jahren noch hinterlassen hat. Auf dem Rückweg wurde noch der deutsche Soldatenfriedhof Hautecourt/Meuse besucht.

Kondition überprüft

Schwere Militärpatrouille der Kreisgruppe MNS

Esslingen (bre) — Die Militärpatrouille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) wurde entgegen der Tradition nicht von einer Reservistenkameradschaft veranstaltet und ausgerichtet, sondern durch den Kreisorganisationsleiter HptFw d.R. Planert und den Kreisvorstand mit der Profi-Unterstützung durch das HSchKdo 17.

Achtzig aktive Soldaten der Panzermörsekompanie 500 aus Böblingen, unter der Führung ihres Chefs, Major Puschke, und acht Reservisten der RK Filder erwarteten die Teams der Kreisgruppe auf den Kontrollstationen im Raum Nagold/Emmingen zum Wettkampf um die Siegerpunkte. Entsprechend dem Aufgebot an Funktionspersonal war auch das Angebot an zu erkämpfenden Punkten. Besondere Geschicklichkeit mußte man bei der Schlauchbootfahrt und dem Anlegemanöver auf der Nagold beweisen.

Nach rund fünf Stunden waren alle 15 Mannschaften am Ziel eingetroffen. Ganz besonders freuen konnten sich die fünf Mannschaften aus den RK Stuttgart-Vaihingen, Böblingen, Stuttgart-Stammheim, Stuttgart-Nord 1 und Stuttgart-Ost 1, denn sie hatten sich mit ihren Punktekonten für die Bezirksmilitärpatrouille 1980 qualifiziert.

Stellvertretend für die Soldaten der Panzermörsekompanie 500 erhielt Major Puschke vom Kreisvorsitzenden Fw d.R. Schaum für die hervorragende und präzise Organisation ein Präsent.

Kreispokal wieder nach Dewangen

Heubach (pr) — Das diesjährige KK-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg fand im Rahmen eines großen Festes der RK Heubach im Schützenhaus auf der »Bärenhalde« statt. Der Kreispokal ging mit 417 Ringen erneut an die RK Dewangen. Den zweiten Platz belegte mit 407

Ringen wiederum die RK Heubach. Auf den dritten Platz kam die RK Aalen mit 406 Ringen. Beste Einzelschützen waren E. Haug (RK Aalen) mit 93 Ringen, H. Szezinski (RK Heubach) mit 89 Ringen sowie A. Vogel und E. Braun, (beide RK Dewangen) mit jeweils 87 Ringen.

Trauer um Oberstlt d.R. Stehr

Verdienste um AKRO und internationale Kontakte

Karlsruhe (Tzt) — Nach langer, schwerer Krankheit, aber dennoch unerwartet, ist der langjährige Leiter des Arbeitskreises der Reserveoffiziere (AKRO) bei der RK Karlsruhe, Oberstlt d.R. Kurt Stehr, im Alter von 59 Jahren gestorben. Kurt Stehr hatte wesentlichen Anteil am Aufbau der RK Karlsruhe und zeigte sich in den vergangenen Jahren vor allem um die Kontakte der RK, insbesondere aber der in ihr vertretenen Reserveoffiziere, zu den benachbarten amerikanischen und französischen Streitkräften bemüht.

Während einer eindrucksvollen Trauerzeremonie auf dem Ettlinger Friedhof unterstrich Major Ansbach, Chef der Bundeswehrfachschul-Kompanie Karlsruhe und Beauftragter des Standortältesten, daß die Karlsruher Reservisten mit Kurt Stehr einen Reserveoffizier verloren haben, dessen Posten in der Reservistenarbeit kaum zu schließen sein werde.

Über seine Verdienste um die Karlsruher Reservisten hatte Kurt Stehr sich um die Erhaltung badischen Heimatbrauchtums verdient gemacht: Zuletzt war er Kommandant der Ettlinger Bürgerwehr und stand der Vereinigung der Musikvereine seiner Wahlheimstadt Ettlilingen bei Karlsruhe vor.

Am Grabe des Verstorbenen hatte eine Abordnung aller Teilstreitkräfte der in der RK Karlsruhe vertretenen ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr ihres Kameraden

Kurt Stehr gedacht. Karlsruhes RK-Vorsitzender Oberfeldwebel d.R. Hans-Hartwig Malchow würdigte vor den Reservisten seines Bereiches Aufbauarbeit und Tätigkeit von Oberstlt d.R. Stehr.

RK Filderstadt feierte ihr Zehnjähriges

Filderstadt (rst) — Die RK Filderstadt kann auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hatte sie zu einem Pokalschießen eingeladen. Vorsitzender Gefr d.R. Werner Synowsky konnte auf der Standort-schießanlage Bernet neben zahlreichen Mannschaften auch Bürgermeister Hoffmann und Sportamtsleiter Herzhauser begrüßen. Sieger wurde die RK Filderstadt vor der Feuerwehr und dem Schützenverein Stetten/Filder. Beste Einzelschützen waren Werner Hess (Feuerwehr) und Willi Götz (RK Filderstadt). Bürgermeister Hoffmann überreichte bei einem Schlachtplattentessen im Feuerwehrhaus den von der Stadt gestifteten Pokal an die Siegermannschaft. Abends kam auch noch Oberbürgermeister Karl Feßler zu den Reservisten. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Rudolf Stock überreichte der RK die in vielen Stunden von der Frau des RK-Vorsitzenden, Doris Synowsky, entworfene und gestickte Fahne als Jubiläumsgeschenk.